

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 43: **Hongkong**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Georg Aerni: Ha Kwai Chung, 2000
(Bild: aus der Begleitpublikation zur
Ausstellung)



Slopes and Houses

Urbane Lebensbedingungen, fotografiert von Georg Aerni. Eine Ausstellung des Museums im Bellpark, Kriens.

(pd/km) Georg Aerni ist den *tec21*-LeserInnen kein Unbekannter. Seine Bildbeiträge (beispielsweise in Heft 23/02, «Expo-Impressionen») setzen immer wieder Akzente zu ausgewählten Themen. Das Museum im Bellpark, Kriens (LU), zeigt bis zum 24. November Arbeiten Aernis aus den Städten Paris, Barcelona und Hongkong. «Panoramas parisiens» (1995–96), «Xamfrans» (1996–98) und «Slopes and Houses» (1999–2000) sind drei umfassende Stadt-Projekte, die erstmals in einer Übersichtsausstellung vereint sind.

Mit der Wahl von Paris, Barcelona und Hongkong hat sich der ausgebildete Architekt Georg Aerni für drei unterschiedliche Modelle des Städtebaus entschieden: Paris als Stadt der Boulevards, die unter Baron Haussmann Mitte des 19. Jahrhunderts konzipiert wurden; Barcelona als Beispiel für einen Stadtgrundriss,

der auf der Basis eines gitterartigen Strassennetzes entwickelt wurde, und Hongkong als asiatische Megalopolis, die sich wenig kontrolliert und kontinuierlich fortentwickelt.

Blick auf Zwischenräume und Leerstellen

«Slopes and Houses» ist in verschiedenen Stadtteilen Hongkongs entstanden. Die Bildfolge beschäftigt sich mit der wechselseitigen Beziehung von Haus und Terrain, von Sockelgeschoss und Baugrund. Die «Slopes» sind prägendes Element des Hongkonger Stadtbilds. Aufgrund des wachsenden Bedarfs an Raum für Gebäude und Verkehrswege wurden zur Baulandgewinnung bis vor kurzem Ufergebiete aufgeschüttet und Urwaldflächen gerodet. Der Verlust der natürlichen Vegetation führte dazu, dass die Slopes durch bauliche Massnahmen gegen Erosion geschützt werden müssen.

Laut Museumsleiter Hilar Stadler schaut Aernis Architektur fotografie an den Gebäuden vorbei in Zwischenräume und auf Leerstellen, die kategorial weder recht Haus noch Strassenraum sind. Der Titel «Slopes and Houses»

bezeichne das Themenpaar nicht allein als Notgemeinschaft, sondern beziehe sich auf ein Ideal, wie es in der Architekturtheorie als Gegenüber von Architektur und Landschaft formuliert ist. Die gebaute Struktur stehe in diesem Fall jedoch nicht der Indifferenz einer gewachsenen Landschaft gegenüber, sondern wieder einer gestalteten und kontrollierten «Architektur», die selber Landschaft schafft.

Weitere Informationen

Museum im Bellpark, 6011 Kriens, Tel. 041 310 33 81. Öffnungszeiten Mi bis Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr (1. Nov. 14–17 Uhr). Der Ausstellungsteil «Slopes and Houses» entstand in Zusammenarbeit mit der Brotfabrik-Galerie, Berlin, und dem Centre de la Photographie, Genf. Sie dauert noch bis am 24. November.

Begleitpublikation: Georg Aerni: Slopes and Houses. Mit Beiträgen von Andrea Domesle, Joerg Bader und Hilar Stadler. Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst (Hrsg.). 50 S., zahlreiche sw- und farbige Abbildungen, Fr. 24.– plus Versandkosten. Eikon-Sonderdruck, Wien 2002. Zu beziehen im Museum.